



EVROPSKÁ UNIE
Evropské strukturální a investiční fondy
Operační program Výzkum, vývoj a vzdělávání



Název projektu:

Internacionalizace, spolupráce, inovace, reflexe a evaluace v přípravě budoucích učitelů

Registrační číslo:

CZ.02.3.68/0.0/0.0/19_068/0015764

Toto dílo podléhá licenci Creative Commons 4.0 ve variantě BY-SA



SPRECHEN UND SCHREIBEN

- Sprechen und Schreiben: unterschiedliche Sprachhandlungen
- **Sprechen:**
 - mehrkanalig
 - dynamisch, Themen wechseln
 - spontan
 - Inhalte werden von Gestik, Mimik und Tonfall begleitet
 - Sofern Inhalte zu fragmentarisch sind, können sie durch Nachfragen ergänzt werden



SCHREIBEN

- statisch
- monologisch
- längere gedankliche und sprachliche Planung nötig
- meistens ein Thema oder Zusammenhang
- syntaktisch vollständige und präzise Darstellung
- geschlossene Sprachhandlung



SCHREIBKOMPETENZ

„Mit dem Begriff bezieht man sich im Allgemeinen auf die Fähigkeit, komplexe sprachliche Äußerungen bzw. Texte so zu verfassen, dass sie über Raum und Zeit prinzipiell für andere und einen selbst lesbar sind. [...] Schreibkompetenz ist demnach ein wesentlicher Aspekt von Sprachkompetenz im Medium der Schrift.“

(Krelle 2013, 326, zit. nach <https://www.uni-bamberg.de/germ-didaktik/transfer/online-seminare/schreib-web/schreibkompetenz/> [10.05.2021]).



SCHREIBKOMPETENZ: TEILKOMPETENZEN

- inhaltlich–fachlich: Umsetzen einer Schreibaufgabe in einen Text(Textkohärenz; stilistische, grammatische und orthographischeStandards)
- methodisch–strategisch: Planen, Organisieren und auch Strukturieren eines Textes
- sozial–kommunikativ: mögliche Leser(innen) sollen mitgedacht werden
- personal: Entwickeln eines Schreibziels; Einschätzen der eigenen Stärken und Schwächen

(Baurmann2008,13.)



FUNKTIONEN DES SCHREIBENS

- Schreiben für sich selbst (z. B. Tagebuch)
- Schreiben für andere (z. B. Texte zu schreiben, um zu unterhalten, zu informieren)
- Schreiben an andere (z. B. Briefe, Einladungen)
- Schreiben, um das Gedächtnis zu entlasten (z. B. Notizen, Kurzfassungen)
- Schreiben, um Erkenntnisse zu gewinnen/seine eigene Meinung kundzutun (z. B. Argumentieren)

(Baurmann 2008, S. 14)

SCHREIBHALTUNGEN

- argumentierend
- narrativ
- deskriptiv
- informierend
- explikativ
- appellierend
- analysierend-interpretierend

TEXTPRODUKTION: ANFORDERUNGEN

- Schreiben von Texten: langer Prozess, der auf verschiedenen Ebenen angebahnt und geübt werden muss



VORSTRUKTURIERTES SCHREIBEN

- Schreiben mit Textvorlagen: Hilfestellung für die Schüler/innen
- Texte mit Leerstellen: inhaltliche, lexikalische und strukturelle Anregungen
- Auswahl der Textvorlage und jeweilige Aufgabenstellung: bestimmen Schwierigkeitsstufe



VORSTRUKTURIERTES SCHREIBEN

- Drei Ebenen eines Textgerüsts:
 - Inhalt, der weiterentwickelt werden muss
 - Wortschatz, der benutzt werden kann
 - Struktur, die aufgegriffen werden soll



SCHREIBPROZESS

- Schreibprozess kann geübt werden
- Schüler/innen müssen viele Gelegenheiten haben, sich schriftlich zu äußern:
über spontane Verschriftlichungen hinaus



SCHREIBEN ALS PROZESS

- Planungsphase:
 - Zweck des Schreibens (beeinflusst die Wahl der Textsorte)
 - Adressat/innen (beeinflusst die Wahl des sprachlichen Registers)
 - Inhaltliche Strukturierung

SCHREIBEN ALS PROZESS

- Entwurfsphase
- Überarbeitungsphase



ÜBERARBEITEN

- Auch das Überarbeiten von Texten muss trainiert werden
- Schüler/innen müssen eine kritische Distanz zu ihren eigenen Texten entwickeln
 - Überprüfung von Rechtschreibung und Grammatik
 - Überprüfung von Gliederung und Aufbau
 - anhand von Checklisten



HILFESTELLUNGEN BEIM SCHREIBEN

- Gelenktes Schreiben:
 - spezifische Hilfen beim Verfassen von Texten
 - Wortschatz
 - Übungen zu Satzgrammatik und Textgrammatik

VARIANTEN DES SCHREIBENS

- freies Schreiben
- Schreiben zu literarischen Texten und Themen
- Schreiben von vorstrukturierten Texten
- Schreiben von formalisierten Texten
- schriftliches Bearbeiten von Frage- und Aufgabenstellungen
- schriftliches Erarbeiten von Themenkomplexen



FREIES SCHREIBEN

- Schüler/innen können ihren Ideen, Gedanken und Gefühlen freien Lauf lassen
 - Möglichkeiten, etwas von sich selbst mitzuteilen und sich selbst auszudrücken
 - Ich-Texte („Ich aus anderer Perspektive“, Akrostichon)
- Formen des kreativen Schreibens
 - Spielerischer und kunstvoller Umgang mit Sprache erfordert gewisses Sprachrepertoire
 - Das Ziel kann aber auch sein, sich einfach auszuprobieren, Sprache auszuprobieren



SCHREIBEN ZU LITERARISCHEN TEXTEN UND THEMEN

○ **Paralleltex:**

- greifen Textstruktur und wesentliche Inhaltselemente auf
- gut geeignet: kurze Texte mit einfachen Text- und Inhaltsstrukturen

○ **Echotexte:**

- Auslassungen im Text
- Schüler/innen müssen Handlung im Wesentlichen verstanden haben, um ergänzen zu können
- Es müssen keine langen Handlungen erzählt werden
- Ergänzen von Anfang oder Schluss



SCHREIBEN ZU LITERARISCHEN TEXTEN UND THEMEN

○ **Lückentexte:**

- inhaltliche Seite der Texterschließung
- Es muss nur wenig formuliert werden
- Wichtig: tatsächliche Informationslücken, die ergänzt werden müssen und nicht nur Wortlücken, die durch Raten ausfüllbar sind

○ **Schnipseltexte:**

- für die Übung grammatischer Textstrukturen
 - Zusammensetzen von Haupt- und Nebensätzen
 - Bezüge von Nomen und Pronomen



SCHREIBEN ZU LITERARISCHEN TEXTEN UND THEMEN

○ **Kettentexte:**

- inhaltliche und formale Verknüpfungen nach bestimmten Regeln
 - Beispiel: letztes Nomen oder Pronomen eines Satzes ist erstes Wort des nächsten Satzes

○ **Bildergeschichten:**

- Bildimpulse, Bildergeschichten, Bilderfolgen geben den Handlungsrahmen vor und bieten ein Gerüst für das Schreiben



VERMITTLUNG VON SPRACHLICHEM MATERIAL:

Beispiel „Erlebniserzählung“

○ Wortmaterial für ausdrucksstarkes Erzählen:

- differenzierte Verben des Sprechens für direkte Reden: *sagen, antworten, erwidern, brüllen, schreien, meinen, zischen, behaupten*
- differenzierte Verben der Bewegung: *gehen, laufen, kriechen, schlendern, sausen, flitzen*
- ‚spannungserzeugende‘ Temporalausdrücke: *plötzlich, auf einmal*
- Sinneswahrnehmungen ausdrücken

VERMITTLUNG VON SPRACHLICHEM MATERIAL

- **„Grammatik des schriftlichen Erzählens“:**
 - **Möglichkeiten der Satzverknüpfung**
 - Stehen Sätze von Schüler/innen unverbunden nebeneinander oder werden falsche Konjunktionen verwendet, „die wo“ nicht korrekt sind, muss dieser Bereich geübt werden
 - Mündlichkeit – Schriftlichkeit
 - **Herstellen von Textkohäsion:** Proformen

SCHREIBEN VON VORSTRUKTURIERTEN TEXTEN

- Viele der Texte in unterschiedlichen Fächern sind vorstrukturiert
 - Versuchsbeschreibung
 - Bildbeschreibung
 - Protokolle
 - Berichte
- Strukturen können vorgegeben werden
 - Checklisten
 - als Lernplakate im Klassenraum aufhängen



LITERATUR

- N. N. Schreibkompetenz. Online: <https://www.uni-bamberg.de/germ-didaktik/transfer/online-seminare/schreib-web/schreibkompetenz/> [10.05.2021]).
- RÖSCH, H. (Hg.). Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Grundlagen – Übungsideen – Kopiervorlagen. 7. Aufl. Braunschweig: Westermann, 2019. ISBN-10 3507417510.
- RÖSCH, H. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademie Verlag, 2011. ISBN 9783050045443.

